agold.
. März d. J.
Uhr
Hirsch in Nagold
sammlung
n Jahr.
und Ausstellung
sschußmitglieder
acht.
n.
eder einen Bienen-
n Beitrag zum Be-
nt geben. Näheres
sausschuß.
licher Teilnahme
utter, Schwieger-
ter
müller.
lr die zahlreiche
ebenden Gesang
er.
, Bezirksnotar,
Hirth.
Hirth.
Müller.
»Verdecke,
wagen,
tung 2c.
elkuchen Am Mon-
tag d. 10.
. Kläger, Bäckermstr.
und billigste Bezugsquelle!
00 000 Familien im Gebrauche!
sefedern,
r & Co. Herford F
421 in Westfalen.
und Preislisten, auch über
ch fertige Betten bereitwil.
Preislagen für Hochzeitsgaben
einfach!
esdienste in Nagold:
g 9. März: Vorm. 1/2 10
1/2 2 Uhr Christen-
e ältere Abt.)
nst der Methodisten-
inde in Nagold:
ag 9. März: Vorm.
d abends 1/2 8 Uhr Predigt.

Beilage zum Gesellschafter.

№ 37 | Nagold, Samstag den 8. März | 1902.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

r. Sulz a. N., 5. März. Anläßlich des gestern hier abgehaltenen Viehmarktes wurde der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in dem Bezirksort festgestellt. Einige Viehbesitzer, welche deshalb einen falschen Ursprungsort angaben, wurden zur Anzeige gebracht.

---

r. Stuttgart, 5. März. Sicherem Vernehmen nach traf gestern nacht auf das Glückwunschtelegramm der württ. Zentrumsfraktion zum Papstjubiläum telegraphisch lateinische Dankantwort aus dem Vatikan ein, welche im Deutschen Volksblatt heute im Wortlaut veröffentlicht wird.

Stuttgart, 5. März. Aus dem Programm des volksparteilichen Kandidaten für Leonberg, Lehrers Löchner in Stuttgart, der durchaus den Grundsätzen der Partei folgt, erwähnen wir Folgendes: Löchner spricht sich für Einführung einer progressiven Vermögenssteuer und Ueberweisung der Ertragssteuern an die Gemeinden aus. Er ist gegen eine Verkümmerung der Rechte des Bürgerausschusses, wünscht Uebernahme der Schullasten durch den Staat und Einführung einer Fachschulaufsicht. Ein Gegner der Eisenbahngemeinschaft mit Preußen, tritt er für die Eisenbahnselbständigkeit Württembergs ein und fordert gründliche Tarifverbilligung. Besondere Aufmerksamkeit wendet der Kandidat auch der Lage der Landwirtschaft zu. Am Schlusse seines Programms tritt er für die Verfassungsrevision ein. Die Ritter und Prälaten der zweiten Kammer und die „geborenen Gesetzgeber" der ersten seien keine Volksvertretung; eine anderweitige Zusammensetzung des Landtages sei notwendig.

r. Stuttgart, 6. März. Als heute Abend im großen Saale der Liederhalle während der von Studierenden an der Polytechnischen Hochschule zu Gunsten einer zu errichtenden Bismarcksäule veranstalteten Aufführung des Schauspieles Colberg vor Beginn des dritten Aktes der Vorhang in die Höhe gezogen wurde, geriet dieser mit einem in der Nähe befindlichen Lichte in Berührung und verbrannte binnen kurzem vollständig. Das Feuer, das auf einige Coulissen übergriff, wurde mit Hilfe der in der Liederhalle befindlichen Hydranten gelöscht, sodaß die Berufsfeuerwache II, die alsbald zur Stelle war, nicht mehr in Thätigkeit treten mußte. Der mit Rauch gefüllte Saal wurde von den erschreckten Zuschauern schnellstens geräumt. An eine Fortsetzung der Aufführung war natürlich nicht mehr zu denken.

r. Beilstein, 4. März. In einer trotz der ungünstigen Witterung zahlreich besuchten Versammlung des Bundes der Landwirte für den unteren Bezirk Marbach sprach vorgestern mittag 3 Uhr im Gasthaus zur Rose dahier Redakteur Dr. Wolff aus Stuttgart über den Zolltarif. An der lebhaften Erörterung beteiligte sich ein Sozialdemokrat aus Heilbronn, dessen unpassende Zwischenrufe energisch zurückgewiesen wurden, ferner Gemeinderat Schlipf von Helfenberg und der Vorsitzende, Schloßverwalter Bauer von Beilstein. Die Ortsabteilung Beilstein hat durch den Vortrag an der doppelten Mitgliederzahl gewonnen.

r. Schwenningen, 6. März. Das Befinden der von ihrem Mann durch einen Schuß verletzten Frau Haberbosch ist lt. Neckarquelle ein den Umständen entsprechend gutes. Die Kugel hat den Schlund durchbohrt, doch kann die bedauernswerte Frau Nahrung zu sich nehmen.

Hessenthal, 1. März. Ein 72 Jahre alter Ausdingbauer hier mißhandelte schon seit langer Zeit seine Frau, so daß diese jahraus jahrein die Spuren an sich trug. Während er mit einer Zuhälterin im nahen Hall sich gütlich that, mußte die Frau zu Hause Hunger leiden; oft wurde sie auch von ihm eingesperrt, und wollte sie anderm ihr Leid klagen, wurde sie erst recht mißhandelt. In der Nacht vom letzten Sonntag auf Montag starb die Frau rasch, ohne daß ein Arzt oder auch nur eine sonstige Person beigezogen worden wäre. Auf Anzeige des Todesfalles ordnete die Staatsanwaltschaft eine alsbaldige Festnahme des Mannes an. Die gerichtliche Leichenöffnung ergab, daß die 64 Jahre alte, äußerst abgemagerte Frau kurz zuvor einen Darmbruch erlitten hatte, der nur durch äußere Gewalteinwirkung entstanden sein konnte. Der Mann soll ein Geständnis abgelegt haben, daß er seine Frau, wie schon öfter, auch am Sonntag auf den Unterleib getreten habe und sie sich darauf gleich ins Bett habe legen müssen. Für die arme Frau war der Tod eine Erlösung. Hoffentlich wird dem rohen Manne seine verdiente Strafe.

r. Möhringen, 3. März. Am letzten Samstag hat sich bei einem hiesigen Friseur ein Student einer Hochschule Stuttgarts nicht nur den Schnurrbart, sondern auch die Kopfhaare und Augenbrauen vollständig abrasieren lassen.

r. Feckenhausen, 3. März. Im Gasthof zum Rebstock schlich in einer der letzten Nächte ein Fuchs in den Hühnerstall, woselbst er drei Insassen desselben verzehrte. Infolge des dicken Bauchleins, das er sich angefressen hatte, konnte er aber nicht mehr heraus und die Magd fand morgens statt der Hühner den Fuchs in der Ecke des Stalles. Es wurde Alarm geschlagen. Mit Prügeln gings nun auf den Armen im Keller los. Doch dieser, schlauer als seine Verfolger, entwischte durch die Kellerdohle, fand aber anstatt der goldenen Freiheit seinen Tod durch Ersticken.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. März. Das Reichsmilitärgericht hat beschlossen, seine Entscheidungen nunmehr durch den Buchhandel zu veröffentlichen und übertrug den Verlag der Verlagsbuchhandlung Franz Vahlen in Berlin W., Mohrenstraße 13/14. Der erste Band wird demnächst zur Ausgabe gelangen.

r. Villingen, 3. März. Die sehr alte ursprünglich romanische Kirche zu Buchenberg soll wieder hergestellt werden. Es steht zu erwarten, daß dieses hochgelegene und sehr interessante Kulturwahrzeichen auf dem Schwarzwald, dessen Chor, Schiff und Turm noch mit Holzschindeln gedeckt sind, und manche beachtenswerte Einzelheiten aus der romanischen, gothischen und spätgothischen Zeit enthalten, nach Fertigstellung der neuen evangelischen Kirche nicht als gewöhnlicher und bald verbrauchter Nutzbau in die Hände eines dortigen Einwohners übergeht, sondern entsprechend restauriert und dauerhaft erhalten wird.

Mannheim, 4. März. Die Rheinmühlenwerke sollen, wie verlautet, in die Walzmühle Ludwigshafen a. Rh. aufgehen. Diese wäre dadurch der Notwendigkeit enthoben, ein neues Etablissement auf badischem Gebiete zu bauen, wie es von der Verwaltung geplant war, um der vexatorischen bayerischen Umsatzsteuer zu entgehen. Im Ludwigshafener Mühlenwerk würde alsdann nur ein beschränkter Betrieb aufrecht erhalten werden. Die näheren Vereinbarungen sind noch nicht bekannt.

Straßburg, 3. März. In Belfort brannte in der letzten Woche die Baumwollspinnerei der Firma Georg Köchlin, welche 25,000 Spindeln enthielt, nieder. Die Zahl der durch die Brandkatastrophe brodlos gewordenen Arbeiter beläuft sich auf etwa 300. — An dem in der Colmarer Weberei Haußmann in Folge von Lohndifferenzen ausgebrochenen Strike nehmen zur Zeit ca. 250 Weber Teil.

Kiel, 5. März. Der zur Ostseestation gehörige Teil des Kiautschautransports hat sich heute morgen unter Führung des Obermaschinisten Schlieds nach Wilhelmshaven in Marsch gesetzt. Die Ausreise des Transports erfolgt am Freitag.

Ausland.

r. Vom Bodensee, 5. März. Mit dem Neubau des Vorarlberger Landesmuseums in Bregenz, das auf den Kornmarktplatz zu stehen kommt, wird schon im nächsten Monat begonnen werden. S. K. H. Erzherzog Eugen hat dem Museum die Statue des hl. Martin, welche er kürzlich in Wohlfurt bei Dornbirn angekauft hat, zum Geschenk gemacht.

Graz, 5. März. Eine Riesenversammlung der ausgesperrten Textilarbeiter beschloß, Freitag früh die Arbeit geschlossen wieder aufzunehmen. Der seit 3 Wochen dauernde Generalstreik ist somit beendet.

Kopenhagen, 5. März. In der hiesigen geographischen Gesellschaft teilte Marinekapitän Hovgaard mit, daß der Steuermann Loeth-Nikkelsen der Nordpol-Expedition Baldwins von Franz Josefsland aus Nachrichten an die Familie gelangen ließ, die vom 17. August 1901 datiert sind. Diese besagen, daß die Fahrt sehr schwierig gewesen sei. An Bord des Schiffes Amerika sei alles wohl. Das Schiff sollte bei Franz Josefsland überwintern. Baldwin beabsichtigte unter Anlegung von Depots in Zwischenräumen von 20 englischen Meilen bis zum 83. Grad vorzudringen. Von dort aus soll eine große Expedition nach dem Nordpol mit 400 Hunden ausgehen. Falls der Nordpol erreicht wird, wird Baldwin die Ostküste Grönlands zu erreichen suchen, wo im letzten Sommer ein Depot für ihn errichtet worden ist. Baldwin wird versuchen, durch Nachrichtenballons Mitteilungen zu geben.

Die Vertiefung des Suezkanals, die im letzten Jahre durchgeführt wurde, ist vollendet, so daß seit Anfang dieses Jahres die passierenden Schiffe einen Tiefgang von 26'3" haben können (bisher nur 25'7").

Brüssel, 5. März. Die Agence-Havas-Reuter meldet: Die Zuckerkonvention wurde heute Abend unterzeichnet.

In Schabatz (Serbien) hat ein Verwandter des Prätendenten Peter Karageorgewitsch Namens Alawantitsch einen mißlungenen Putschversuch gemacht. Alawantitsch wurde erschossen.

Paris, 6. März. Präsident Loubet hat eine offizielle Einladung des Kaisers von Rußland zum Besuche Petersburgs erhalten. Der Kaiser ersucht den Präsidenten, den Zeitpunkt der Reise, die ihm, dem Kaiser, ganz besonders angenehm sein werde, zu bestimmen.

Alexandria, 1. März. Bei den Arbeiten im Suezkanal fanden Arbeiter einen Sack mit 140000 ℳ. Das Geld soll von einem deutschen Defraudanten herrühren. Die Arbeiter sind mit dem Funde verschwunden.

Vermischtes.

Ein vierblättriges Kleeblatt seltener Art. Nicht ohne Grund ist die Fruchtbarkeit der germanischen Rasse sprichwörtlich geworden. Das Burenvolk mit seinen kinderreichen Familien bildet die glänzendste Illustration und den überzeugendsten Beweis von der ungeschwächten Fortdauer dieser Fruchtbarkeit. Doch braucht man nicht nach Südafrika zu reisen, um kinderreiche Familien in Menge zu finden. Sie sind auch im deutschen Volk gottlob noch zahlreich genug. Zwillinge und Drillinge sind keine zu seltene Erscheinung. Aber selbst in unsern mit Kindern am reichsten gesegneten Familien, wird es Erstaunen erregen, zu erfahren, daß irgendwo ein Quartett von gesunden Vierlingen lebt, und daß es seinen Eltern nach jeder Richtung hin Ehre macht. Dies ist in der That an einem Orte der Schweiz der Fall. Dort wurden dem Maler M. K. Gehri in Münchenbuchsee (Bern) am 26. September 1880 vier Kinder geboren, zwei Knaben und zwei Mädchen. Dieses seltene Kleeblatt erfreut sich nicht nur bis heute der besten Gesundheit, sondern hat sich auch geistig ganz normal entwickelt. Die beiden Söhne haben bereits ihren Militärdienst geleistet, der eine bei der Infanterie, der andere beim Sanitätskorps. Eine der beiden Töchter spricht drei Sprachen geläufig; sie bekleidet augenblicklich den Posten einer Korrespondentin in einem Züricher Handelshaus, während die andere die väterliche Hauswirtschaft versieht. Die Viere werden wohl nicht ihresgleichen in ganz Europa haben.

Der Prozeß Musolinos, der jetzt vor dem Schwurgericht von Lukka seinen Anfang nehmen wird, erregt allenthalben in Italien große Sensation. Der junge Brigant ist zurzeit Gegenstand des allgemeinen Interesses; besonders suchen Frauen (!) durch alle nur erdenklichen Mittel Zutritt zu den Verhandlungen zu erlangen. Musolino geht es dabei ausgezeichnet; er ißt, trinkt und schläft wie jemand, der ein absolut ruhiges Gewissen hat. Er ist auch überzeugt, daß er freigesprochen wird, trotz der zahlreichen Morde und Mordversuche, deren er sich schuldig gemacht hat. Er hat darum gebeten, am Tage der Verhandlung sein Gefangenenkostüm mit seinen bürgerlichen Kleidern vertauschen zu dürfen. So hofft er, einen guten Eindruck auf die Geschworenen und — die Frauenherzen zu machen. Etwa 150 Zeugen werden in diesem Prozesse auftreten, der ungefähr vierzehn Tage dauern wird.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 10. März bis 15. März 1902.

Calw: 12. März. Krämer-, Vieh-, Roß- und Schweinemarkt.
Simmersfeld: 12. März. Krämer-, Vieh- und Flachsmarkt.

Große Gefahren für **Gesundheit** und **Leben!**

Durch **alte,** schon **gebrauchte Bettfedern** werden erwiesener Maßen in zahlreiche Familien die Ansteckungskeime vieler bösartiger Krankheiten hineingetragen. Solche Gefahr bringende Ware wird von unkundigen oder gewissenlosen Händlern leider massenhaft in den Handel gebracht. Es sei daher den geehrten Hausfrauen die Firma **Pecher & Co.** in **Herford** Nr. 1421 in Westfalen empfohlen. Diese Firma genießt seit vielen Jahren das volle Vertrauen des Publikums.

Dafür ist der zuverlässigste Beweis, daß **Bettfedern, Daunen** und **fertige Betten** an mehr als **150 000 Familien** versandt worden sind. Unter Garantie der Neuheit werden in allerbester Reinigung Bettfedern und Daunen aller Qualitäten zu den billigsten Preisen geliefert. Außerdem auch **fertige Betten, Bettbarchent** 2c. in gleichfalls unübertroffener Güte und Preiswürdigkeit. Durch kostenlosen Versand von **Proben** ist jedem Gelegenheit geboten, sich schon **vor** Erteilung eines Auftrages von der **Reellität** und **Leistungsfähigkeit** des Geschäfts zu überzeugen. Alles Nähere besagt die Anzeige im heutigen Anzeigeteil.

Eine große Rolle spielt in jedem Haushalt der Kaffee. In den wenigsten Familien aber wird reiner Bohnenkaffee bereitet, teils aus Sparsamkeit und was noch wichtiger und richtiger ist, aus Gesundheitsrücksichten; denn reiner Bohnenkaffee, namentlich reichlich genossen, wirkt leicht aufregend und erhitzend. Die Frauen sehen sich deshalb nach geeigneten Zusätzen um, von denen erfahrungsgemäß und nach Urteilen von Autoritäten Kathreiner's Malzkaffee weitaus der beste ist. Er vereinigt mit dem Wohlgeschmack und dem Aroma des Bohnenkaffees die guten Eigenschaften des Malzes und ist darum ganz besonders bekömmlich. Für den Haushalt hat sich am meisten die Mischung von halb Bohnenkaffee und halb Kathreiner's Malzkaffee eingebürgert, die ganz delikat schmeckt und bei der sich auch wesentliche Ersparnisse erzielen lassen.

Anzeigen müssen — um noch Aufnahme zu finden — aufgegeben werden für das

Montagblatt	längstens Montag	vormittags	8 Uhr,
Mittwochblatt	„ Dienstag	nachmittag	2 Uhr,
Donnerstagblatt	„ Donnerstag	vormittag	8 Uhr,
Samstagblatt	„ Freitag	nachmittag	2 Uhr

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) in Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Nagold.

Bringe einer hiesigen und auswärtigen Einwohnerschaft mein

Lager in Knorr's Suppeneinlagen

in empfehlende Erinnerung.

Als da sind:

Tabioca-Julienne,
Tabioca-Exotique,
Grünkernmehl,
Gerstenmehl,
Reismehl,
Erbswurst,
Hafermehl,
Hafergrütze,
Hafersekrot,
Hafergries,
Riebele,

Auch empfehle:

Eier-Einlauf,
Spätzle,
Paniermehl,
Suppennudeln,
zu 36, 50 und 60 pr. Pfd.
breite Nudeln,
zu 36 und 50 pr. Pfd.
Maccaroni,
zu 36 und 50 pr. Pfd.
offen und in Paquet,
Erbsen, Linsen,
Bohnen, Zwetschgen usw.

Fr. Schittenhelm,
neben der Traube.

Eine Partie 190ler naturreine, weisse Elsässer Weine

wird ☞ **à Mk. 22 pr. 100 Lit.** bei Abnahme von mindestens einem Waggon ab elsässischer Station abgegeben, evtl. geg. 3 Monat Ziel. Proben gratis und franko. Reflektanten wollen sich unter **S. A. 9924** brieflich an **Rudolf Mosse, Stuttgart** wenden.

Täglich zwei Ausgaben. **Karlsruhe.** Mittags- u. Abend-Ausg.

Badische Presse.

General-Anzeiger
der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Gelesenste, verbreitetste, reichhaltigste u. billigste Zeitung Badens.

Suchen Sie eine Stelle,
haben Sie *eine Stellung* zu vergeben,
wollen Sie *ein Anwesen* vortheilhaft verkaufen, oder kaufen,
wollen Sie *nachhaltige Erfolge* Ihren Bekanntmachungen sichern,
so inseriren Sie in der

„Badischen Presse"

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Grossherzogtums Baden.

Täglich 12 bis 32 Seiten grosses Format.

Alle Zeitungsleser, die eine gute u. doch billige Zeitung lesen wollen, sollten sich die „Badische Presse" bestellen.

Mittag-Ausgabe: bringt alle nachts und morgens eingehend. Nachrichten und Telegramme, sowie interess. Leitartikel und spannende Romane 2c.

Abend-Zeitung: bringt alle tagsüber einlaufenden neuesten Nachrichten und Depeschen. Die „Badische Presse" wird an rund 1100 Postanstalten täglich zweimal versandt.

Jeder Abonnent bekommt wöchentlich zweimal das **Unterhaltungsblatt** und monatlich zwei Mal den **„Courier"**, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- u. Weinbau gratis.

Gratis u. franko erhält jeder neu zugehende Abonnement nach Einsendung der Postquittung und 10 Pfg.-Marke f. Frankatur:

1 Roman, 1 Eisenbahn-Kursbuch,
Als Prämiengabe
erhält jed. Abonnent gegen Einsendung von ℳ 1.85 bis zur 2. Zone; ℳ 1.50 von der 2. Zone ab eine **große Wandkarte von Baden, Württemberg und angrenzender Gebiete,** ferner **die große Wandkarte d. Deutschen Reiches** gegen die geringe Nachzahlung von nur 1 ℳ 90 ₰ franko zugesandt. Die Karte ist 1 m breit und 85 cm hoch in 8 Farben hergestellt, mit Stäben u. Oesen versehen, **fertig zum Aufhängen;** für Nichtabonnenten kostet sie 4 ℳ. Eine weitere Vergünstigung genießen unsere Abonnenten beim Bezug der **„Weltkarte".** Wir liefern solche an die Abonnenten gegen Einsendg. v. ℳ 1.50 franko. Dieselbe ist 1¼ m breit u. 87 cm hoch, in 8 Farben hergestellt mit Stäben u. Oesen zum Aufhängen versehen. Für Nichtabonnenten kostet dieselbe ℳ 6. Die 3 Karten zusammen kosten für Abonnenten ℳ 3.30 bei freier Zusendung. Eine **Komptoir-Wandkarte** des deutschen Reiches nebst Stationsverzeichniß und Verkehrshandbuch liefern wir unsern Abonnenten zu ℳ 3, nach auswärts Mk. 3.30. Ferner wird das Werk **„Aus Deutschlands großen Tagen",** Erinnerungen aus dem Kriege 1870/71, 180 Seiten, groß Quart, m. 8 Illustrationen, gegen Einsendg. v. nur 50 ₰ (schön gebunden mit reicher Deckenverzierung ℳ 1.50) franko zugesendet. Weiter erhält jeder Abonnent zum Vorzugspreise das hochinteressante Buch: **„Von Karlsruhe nach Chicago",** Schilderungen amerikanischen Lebens, 3. Aufl., 152 Seiten groß Quart mit 16 Bildern und einer Seekarte, gegen Einsendung von nur 60 ₰ franko. — Preis für Nichtabonnenten ℳ 1.50. — Das **„Bürgerl. Gesetzbuch"** liefern wir an unsere Abonnenten zum Vorzugspreise von 50 ₰. Nach auswärts 20 ₰ mehr für Porto.

Probenummern gratis und franko.

Abonnementspreis Mk. 1.80 für 3 Monate ohne Postzustellgebühr.

Die **„Badische Presse"** ist ein Familienblatt, das von alt und jung gern gelesen wird und sollte in keiner Familie und in keiner Wirtschaft fehlen.

☞ **Die „Badische Presse" dient als offizielles Publikationsorgan für die städtischen Behörden von Karlsruhe und für eine Reihe von Staats-, Militär-, Bezirks- u. Gemeindebehörden des ganzen Landes.**

Im März 1900 notar. beglaub. Aufl. **27 052 Ex.**

Die „Badische Presse" wird zum Teil gesetzt mit amerikan. Setzmaschinen und gedruckt auf zwei neuesten Rotationsmaschinen.

Nagold.

Halbtuche

empfiehlt
Gottlieb Schwarz.

Wildberg.

Wein-Niederlage.

Unterzeichneter hat vom Heutigen ab vorzügliche **alte u. neue**

Rot- u. Weiß-Weine

aus der **Heilbronner Gegend** und dem **badischen Oberland** auf Lager und gebe solche von 20 Liter an zum billigsten Preise ab.

M. Späth,
zum Jägerhof.

„Erfolg überraschend"

beim Gebrauch von **Hananer Lilienmilch-Seife, Theerschwefel-Seife, Jupita-Seife,** à Mk. 50 Pfg. zu haben bei

Fr Blum, Friseur.

Seemann's Spezialbrot „Optimus" eingetrag. Schutzmarke.
Wirksamstes Mittel gegen
☞ **Verstopfung** ☜
selbst bei veralteten Leiden. Von Hrn. Aerzten angelegentlichst empfohlen. Viele Gutachten. Monatelang haltbar. Allein. Fabrikant **Fritz Seemann,** Stuttgart. Niederlage bei Herrn **H. Lang,** Cond., **Nagold.**

Bildschön!

ist jede Dame mit einem zarten, reinen **Gesicht,** rosigen, jugendfrischen **Aussehen,** reiner, sametweicher **Haut** und blendend schönem **Teint.** Alles dies erzeugt:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden
Schutzmarke: Stecknpferd
à St. 50 Pfg. bei: **G. W. Zaiser.**

Regelmäßiger
Schnell- und Postdampfer-Verkehr nach allen Welttheilen durch die
Riesendampfer des
Norddeutschen Lloyd
in **BREMEN.**
Vertreter:
Gottl. Schmid in Nagold und **Ernst Schull** am Markt in Calw.

Couverts mit Firma-Aufdruck liefert **G. W. Zaiser.**

Aeltestes deutsches Schaumweinkellerei Gegr. 1826.

Kessler Sect

G. C. Kessler & Co., Kgl. W. Hoflieferant, Esslingen.

M.

Nagold.

Für Konfirmanden

empfiehlt schwarze und farbige

Kleiderstoffe

in großer Auswahl
Gottlieb Schwarz.

Echter
Feigenkaffee von Andre Hofer, Freilassing,
frisch eingetroffen
bei **Heh. Gauss, Nagold.**

Bettfedern u. fertige Betten,

sowie sämtliche

Aussteuerwaren

empfiehlt in **reicher Auswahl**
Carl Rapp, Nagold.

Nagold.

Gesang-Bücher

in schönem dauerhaftem Einband und in allen Preislagen empfiehlt
G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.

Die seit Jahren bewährte

MAGGI Würze ermöglicht, **rasch** und ohne viel Zuthaten schmackhafte Speisen herzustellen. **Wenige** Tropfen — beim Anrichten zugefügt — **genügen.**

In Originalfläschchen von 35 ₰ an allen Hausfrauen bestens empfohlen von

Fried. Schittenhelm, Col., Bahnhofstr.

Nur echt mit der berühmten Ankermarke.

Richters
Anker-Pain-Expeller,
altbewährte schmerzstillende Einreibung; zum Preise von 50 Pf. und 1 M. vorrätig in allen Apotheken. Jede Flasche ist zum Beweise der Echtheit mit der Fabrikmarke Anker versehen, worauf man beim Einkauf achten wolle.

In 100 Teilen: Span. Pfeffer 3 — Weingeist 44 — Kampfer 1,5 — Ätz. Öle (Rosmarin, Thymian, Lavendel aa) 2,5 — Pfefferminzwasser 15 — Melissenwasser 10 — Kamillenwasser 10 — Wch. Seife 1 — Salmiakgeist 8 — Gefärbt.

Richters
Anker-Fenchelhonig,
altbewährtes Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit und Verschleimung; wird von allen Kindern gern genommen. Preis 50 Pf. und 1 M. Beim Einkauf verlange man ausdrücklich Anker-Fenchelhonig.

Fr. Bentele
Zahntechniker
bei Hrn. Hiller, Bäckermstr. (Marktstraße).
☞ Außer Dienstags täglich zu sprechen.

Dr. Oetker's Backpulver, Vanillin-Zucker, Pudding-Pulver,
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften. [G.]

Böckinger Kirchenbau-Geld-Lotterie.

Hauptgew. **15000 Mark baar.**

Ziehung am 12. März.
1 Los ℳ 1.
13 Lose 12 ℳ.
Porto extra.
Liste 15 ₰.

Zu beziehen durch die Generalagentur
Eberhard Fetzer
in **Stuttgart**
und durch die bekannten Losgeschäfte.

Flammer's Seife

ist die beste für Wäsche und Hausgebrauch.

Schäumt brillant und giebt schneeweiße Wäsche!